

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1819

67 (21.8.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 67. Samstag den 21. August 1819

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Gilz zur Pfarrey Neusaz, ist die katholische Pfarrey zu Herrenwies mit Hundsbach (Amts Bühl) mit einem Einkommen von etwa 525 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden.

Durch Versetzung des Pfarrers Johann Nepomuk Welter auf die Pfarrey Nöggenwiel (Amts Waldshut) ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrey Oberbergen, Amts Breisach im Dreysamtkreis, mit einem heiläufigen Einkommen von 700 fl. in Geld, Naturalien, Weinungen, und hauptsächlich in Zehendertrag erledigt. Die Kompetenten um diese Pfarrpründe haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch Entfernung des Lehrers Cardon von Ettlingen ist die dortige 2te Unterlehrers Stelle erledigt worden. Die Kompetenten um diesen mit einem jährlichen Einkommen von 340 fl. verbundenen Schuldienst haben sich vorschristmäßig binnen Wochen bei dem Murg- und Pfingzdirectorium zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Storz ist der kathol. Schuldienst zu Oberebach (Amts Willingen) mit einem Einkommen von 154 fl. etwa erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bei dem Seekreisdirectorium zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Niebe ist der katholische Schuldienst zu Mühlhausen (Amts Blumenfeld) mit einem Einkommen von jährlichen 218 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich bei dem Seekreisdirectorium nach der Vorschrift zu melden.

Durch die Versetzung des Lehrers Scharpenberger der die Schulstelle in Forbach (Amts Gernsbach) erhalten, ist der katholische Schuldienst zu Spechbach (Amts Neckargemünd) mit einem Einkommen von etwa 200 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Breitebnet an den Jakob Krämer, auf Montag den 6. Sept. d. J. in der Behausung des Altvogt Kupfers zu Breitebnet. Aus dem

Bezirksamt Konstanz.

(2) zu Konstanz an den verstorbenen Handelsmann Johann Hutter, auf Montag den 13. Sept. d. J. bey Großh. Amtsdirektoratskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Saut erkannten Bürger und Fuhrmann Ludwig Schneider, auf Samstag den 28. August d. J. vor der SautCommission zu Lahr. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Spielberg an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Bürger und Schreiner Michael Gerstenlauer, auf Dienstag den 14. Sept.

d. J. vor dem Theilungs-Commissariat auf dem Rath-
hause daselbst, wobei zugleich ein Versuch zu einem
Borg- und Nachlass-Vergleich gemacht werden wird.

(3) zu Pforzheim an den verstorbenen hiesi-
gen Bürger und Delmüller Gottfried Scheer auf
Dienstag den 31. August d. J. auf hiesigem Rath-
hause vor dem Theilungs-Commissariat.

(3) zu Dürren an den gantmäßigen Bürger und
Tagelöhner Michael Bickel, auf Montag den 6.
Sept. d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Rath-
haus zu Dürren.

(3) zu Dürren an den gantmäßigen Bürger und
Schuster Michael Schmidt, auf Dienstag den 7.
Sept. d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Rath-
haus zu Dürren. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(1) zu Rastadt an den in Sant gerathenen
Bürger Valentin Zeller, auf Montag den 13.
Sept. d. J. bei Grohh. Amtsrevisorat allda. Aus dem
Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Affenthal an den kürzlich mit Tod
abgegangenen Dragoner-Unter-Offizier Ziriak Fauth,
auf Montag den 23. August d. J. auf Grohh. Amts-
revisoratskanzley zu Steinbach.

(3) Freiburg. [Schuldenliquidation.] Sämt-
lichen Kuxen-Inhaber der gewerkschaftlichen Bergwerke
zu Badenweiler und Sulzburg ist durch verschiedene
öffentliche Blätter bereits bekannt gemacht worden,
daß auf Andringen der Gläubiger an diese Bergwerke
unterm 31. Okt. v. J. eine Schuldenliquidation an-
geordnet worden sey. Diese Liquidation ist nun mitt-
lerweil soweit vorgerückt, daß binnen kurzer Frist
über die angemeldeten Forderungen ein definitives
Urtheil gefällt werden kann. Indem man sämtlichen
zur Zeit noch unbekanntem Kuxen-Inhabern, an welche
kein besonderes Ausschreiben ergeht, davon Nachricht
giebt, wird denselben zugleich eröffnet:

1) Daß Hofgerichts-Advokat Dr. Schlar
dahier als Vertreter der Masse aufgestellt, und über
jede angemeldete Forderung mit seinen etwaigen Ein-
reden nach gesetzlicher Vorschrift gehört worden sey.
Jedem Kuxen-Inhaber ist es gestattet, von den vor-
liegenden Verhandlungen in der Hofgerichts-Registra-
tur dahier die Einsicht zu nehmen, oder durch einen
gehörig bevollmächtigten Vertreter nehmen zu lassen,
und, wenn etwas dagegen erinnert, oder den bishe-
rigen Verhandlungen beigelegt werden wollte, es zu
thun; jedoch muß solches längstens binnen 6 Wochen
von heute an geschehen. Wer innerhalb dieser Frist
nichts vorträgt, von demselben wird angenommen,

daß er die gegenwärtigen Verhandlungen genehmige.
Unter einem benachrichtigt man die gedachten Kuxen-
Inhaber.

2) Daß man bei einer am 13. Sept. d. J. vor sich
gehenden Tagfahrt es versuchen wird, sowohl über die
Art und Weise, wie die vorhandenen Schulden zu
zahlen, als auch über den künftigen Betrieb des
Bergbaues ein gültliches Uebereinkommniß zu treffen,
und fordert dieselben auf, an diesem Tag in der Frü-
he um 9 Uhe entweder in eigener Person, oder durch
einen hinlänglich Bevollmächtigten auf der hiesigen
Hofgerichts-Kanzlei zu erscheinen. Von demjenigen,
welcher ausbleibt, wird man annehmen, daß er auf
alle und jede Rechte an die befragten Bergwerke ver-
zichte, wesswegen auch ein solcher mit jeder nachheri-
gen Einsprache gegen diejenigen Anordnungen ausge-
schlossen wird, welche dieser Sache wegen werden ge-
troffen werden.

3) Wird ihnen bekannt gemacht, daß die meisten
Bergwerks-Rechnungen zwar gestellt, aber noch nicht
gehörig revidirt und genehmiget sind. Um nun auch
diese in Richtigkeit zu stellen, macht man ihnen,
auf den Fall hin, als nicht durch irgend ein anderes
gültliches Uebereinkommniß der Grund gelegt werden
sollte, davon Umgang zu nehmen — den Vorschlag,
ob sie die Revision und Adjustirung dieser Rechnun-
gen nicht dem Großherzoglich Badischen Oberberg-
Rath Kummich zu Kandern, der auch ein Mitglied
der Gesellschaft ist, dergestalt übertragen wollen, daß
sie vorläufig alles dasjenige genehmigen, was dieser
hierwegen zu thun für recht und billig halten wird.
Auch hierüber, oder was für ein anderer die Erledig-
ung dieses unverschieblichen Geschäfts möglichst beför-
dernder Vorschlag gemacht werden wolle, haben sämt-
liche zur Zeit noch unbekanntem Kuxen-Inhaber, wel-
che nicht durch besondere Ausschreiben davon Kenntniß
erhalten innerhalb der gedachten Frist von 6 Wochen
sich um so gewisser zu erklären, als von denjenigen,
welche inner diesem Zeitraum hierüber keine Erklä-
rung abgeben, und nicht schon aus dem oben gedachten
Grund als auf ihre Rechte verzichtend angesehen wer-
den, angenommen wird, daß sie auf alle Einsprache
gegen dasjenige verzichten, was hierwegen entweder
durch die Majorität derjenigen Kuxen-Inhaber, welche
sich darüber erklärt haben, beschloßen, oder etwa von
Amtswegen verfügt werden wird.

Freiburg den 31. July 1819.

Von Kommissionswegen.
Kupferschmied.

(2) Rastadt. [Schuldenliquidation.] Wer
etwas an die mit landesherrl. Erlaubniß nach russisch
Pohlen auswandernde Joseph Fetting, Bölesin

Wagner, Nikolaus Kistner, Kaver Hoffarth, Martin Fischer, Egid Karle und Franz Anton Haas, sämmtliche von Steinmauern, zu fordern hat, soll sich bis Freitag den 27. und Samstag den 28. August d. J. auf dem Rathhaus daselbst, um seine Forderung zu liquidiren, einfinden, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, keine Befriedigung zu erhalten.

Rastatt den 13. August 1819.
Großherzogliches Amtsrevisorat.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Breitenet dem Hofbauer Jakob Krämer, dessen Pfleger der Valentin Krämer allda ist. Aus dem

Stadt und Landamt Dffenburg.

(1) von Elgersweyer dem Bürger Mathias Kempf, dessen Pfleger der Joseph Kempf von da ist.

(2) Karlsruhe. [Mundtobterklärung.] Der hiesige Bürger und Schneidermeister Karl Creelius ist wegen leichtsinnigen Haushalts im ersten Grad für mundtobt erklärt, und ihm der hierzu verpflichtete dahiesige Bürger und Bierbrauer Künzle als Aufsichtspfleger zur Seite gesetzt worden. Dieses wird andurch öffentlich bekannt gemacht, um zugleich jedermann zu warnen, mit gedachtem Creelius ohne Wissen und Genehmigung seines Pflegers keine Art der in R. S. 513. besonders bezeichneten Rechtsgeschäfte bei Strafe der Nullität abzuschließen, und zwar mit dem weitem Anhang, daß unter dem Verbot des Anlehens auch alles Handeln auf Borg als ein verdecktes Anlehen mitbegriffen ist.

Karlsruhe den 27. Juli 1819.

Großherz. Stadtamt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(3) von Wintersweiler der Metzger Andreas Link, welcher am 15. Jannar 1785 geboren,

vor 18 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 554 fl. 16½ kr. besteht.

Ausgetretener Borladungen.

(3) Bühl. [Vorladung.] Michael Zeller, Bürger und Metzger im Bühlthal, hat sich schon vor einiger Zeit von Haus entfernt, ohne den Seinigen oder seiner OrtsObrigkeit von der Ursache seiner Abwesenheit eine Anzeige zu machen. Da nun viele Schulden gegen denselben eingeklagt sind, und eine Vermögensuntersuchung unvermeidlich ist, so wird derselbe hiermit vorgeladen, sich binnen 4 Wochen bei seinem vorgesezten Amte zu stellen, und über seine Entweichung sowohl, als auch über die gegen ihn eingeklagten Schulden zu verantworten, mit dem Bemerkten, daß im Nichterscheinungsfall die daraus entstehenden Nachteile er sich selbst zuzuschreiben habe. Zugleich werden die Michael Zellerschen unbekanntem Gläubiger ebenfalls eingeladen, binnen 4 Wochen ihre Forderungen bei dem Großh. Amtsrevisorate einzugeben und richtig zu stellen, bei Strafe des Ausschlusses.

Bühl den 6. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Vorladung.] Die Deminik Birkenmeyersche Ehefrau, Katharina geborne Schönwald von hier, wird hierdurch, da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Stadtamte persönlich einzufinden, da eine Angelegenheit dieses persönlichen Eintreffens nöthig macht.

Freiburg am 10. August 1819.

Großh. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Bad. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog entwichene Janitschar Philipp Jakob Guttenberger von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monathen dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden.

Mannheim den 14. August 1819.

Großherzogliches Stadtamt.

(1) Speyer. [Gefundener Leichnam.] Freitags den 30. July d. J. wurde an der hiesigen Lühheimer RheinUebersahrt ein todtter männlicher Körper an das Ufer getrieben, ohngefähr 5 Schuh 3 Zoll groß, mit wenigen grauen Haaren auf dem Kopfe.

Er hatte einen brauntüchernen Rock und Gilet mit dergleichen Knöpfen, ein roth kotonenes Halstuch mit weißen Blümchen, blautüchene lange Beinkleider an, unten mit vom nehmlichen Tuche überzogenen Knöpfen zugeknöpft. An einem Zwickel des Hemdes befand sich in rothem Garn das Zeichen 6. In einer der Hosentaschen befanden sich zwei kleine Schlüssel und ein leerer gestrickter Beutel, oben und unten grüngelb, in der Mitte weiß, roth und blau modellirt, in der Uhertasche eine einfach silberne Uhr mit grüngelblich gedrehtem Uhebande und gelb metallnem Schlüssel. Es war keine äußerliche Verletzung an dem Körper zu entdecken, allein auch sonst keine äußere Kennzeichen, indem solcher schon 14 — 20 Tage im Wasser gelegen und die Fäulniß schon stark eingetreten war.

Wer von den Angehörigen des Ertrunkenen Ansprüche auf oben specificirte Gegenstände zu haben glaubt, kann sich mit gehöriger obrigkeitlicher Legitimation versehen, bei hiesig königl. Friedens-Gerichte melden. Speyer den 3. August 1819.

Das Königl. Bayer. Friedens-Gericht
des Cantons Speyer.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Baden. [Faß- und Weinstein-Versteigerung.] Montags den 30. dieses Nachmittags um 2 Uhr werden bey der hiesig herrschaftl. Kellerey unter Vorbehalt höherer Genehmigung, in Eisen gebundene Faßer zu 11, 10, 8 und 4 Fuder, mehrere zerlegte Faßtaugen, und etwa 3 Centner Weinstein öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden den 18. August 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Accordsteigerung.] Da nach den bestehenden Verordnungen und in deren Folge ergangenen Befehl der Großherzogl. Staatsanstalten-Commission vom 3. d. M. künftighin alle und jede zu dem hiesigen Zucht- und Correktionshause nöthigen Erfordernisse, welche nicht von den Züchtlingen selbst gearbeitet werden, durch öffentliche Versteigerung angeschafft werden sollen, so wird andurch bekannt gemacht, daß die Erfordernisse von Lichte, Saife, Brennöl und die künftige Uebernahme der für die Züchtlinge nöthigen Kost vom 23. des künftigen Monats October anfangend, Montags den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dahiesigem Rathhaus öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert werden, wovon die Bedingnisse bei dießseitigem Oberamte zu vernehmen sind. Bruchsal den 7. August 1819.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die auf den 16. dieses angelegt gewesene, und unterbrochene Fahrniß-Versteigerung in der Handelsmann Karl Meierschen Behausung dahier, wird Montags den 23. August wieder beginnen, und in den folgenden Tagen fortgesetzt werden, worin vorzüglich Pretiosen, vieles Silberwerk, schöne Möbels, Bett- und Schreinwerk, Porzellan, Bücher, Chaisen und Pferdegeschirre, fremde Weine in Bouteillen, ausländische Gewächse, Zierpflanzen, und tragbare Zwergobstbäume in Scherben vorkommen.

D i e n s t = N a c h r i c h t e n .

Der vakante kathol. Schuldienst zu Weiler am Steinsberge ist dem Schulverwalter Johann Dstermeyer allda definitiv übertragen worden.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 15. bis 19. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. v. Doppel, Geheimrer Finanzrath aus Dresden. Mad. Herder aus Freyburg. Hr. Musgrave aus London. Hr. Boreler und Hr. Rogus, Bediente von da. Hr. Adams, Obrist von da. Hr. Heim aus Ludwigsburg. Hr. Ulmer, Dr. med. von da. Hr. Mayer, k. k. Obr. Major aus Rastadt. Hr. v. Heine, Obristlieutenant aus Frankreich.

Im Pirsch. Hr. Silbermann, Generalsecretär vom Postdirectorium, nebst Gattin und 2 Hrn. Söhnen aus Straßburg.

Im Calmen. Hr. Welfort und Hr. v. Armbat, Offiziers aus Hagenau. Hr. Welfort, Offizier aus Paris. Hr. Ampire, Capitän aus London. Hr. Ley und Hr. Olive, Bediente von da. Hr. v. Sulzer, k. bayer. Gesandter aus Darmstadt. Hr. Pfeiffer, Geheimrer Referendar aus Karlsruhe.

In der Sonne. Hr. v. Lingg, Generallieut. aus Karlsruhe. Hr. v. Schilling, Oberlieut. von da. Hr. Geh, Kaufmann nebst Gattin aus Freiburg. Hr. Cassanoni, Landvoogt aus Bruchsal.

In der Fortuna. Hr. v. Wechmar, k. würt. Kammerherr und Schloßhauptmann aus Ludwigsburg.

In Privathäusern. Hr. Baron v. Hallers, Proprietär nebst Gattin aus Paris. Hr. v. Hornstein, MaltheserRitter aus Frankfurt. Hr. Rettig, Oberamtmann nebst Gattin und Dlle. Tochter aus Weinheim. Hr. Schägler, k. bayr. Finanzrath nebst 2 Dlls. Töchtern aus Augsburg. Hr. v. Coignard, k. würt. Legationssecretär aus Stuttgart. Hr. Schmiel, Kaufmann nebst Gattin und Familie aus Leipzig. Hr. Winter, Partikulier aus Frankfurt. Hr. Abegg, Kaufmann aus Etting. Hr. Kiehne, Kaufmann aus Pforzheim. Hr. Schultheß Reuber, BataillonsChef in der königl. franz. Schweizer Garde, aus Paris. Hr. v. Rüding, Justizamtman nebst Familie aus Gerneheim. Hr. Schmidt und Hr. Zwickloff, Kaufleute aus Frankfurt am Main.